

Information zur mündlichen Diplomprüfung Fachdidaktik Philosophie S2 (PLU.PH01.DP-S2)

Form: Einzelprüfung

Zeitraum: 20 Minuten, keine Vorbereitungszeit

Modus: Fachgespräch ausgehend von einer fachdidaktisch orientierten These

Zielsetzung

Die mündliche Prüfung ist grundsätzlich fachdidaktisch ausgerichtet. Dafür legen Sie in den von Ihnen besuchten fachdidaktischen Modulen je einen Schwerpunkt fest, zu dem Sie eigenständig geeignete Fachbücher bzw. -artikel recherchieren und in einer Literaturliste zusammenstellen. Sie zeigen damit, dass Sie kompetent relevante Fachliteratur recherchieren, nutzen und verarbeiten können. Sie entwickeln zudem eigenständig Thesen zu diesen Bereichen, diese mit Fachliteratur belegen und differenziert diskutieren.

Vorgehen vor der Prüfung

- Sie wählen je einen Schwerpunkt pro Fachdidaktik-Modul.
- Der gewählte Schwerpunkt pro besuchtes Modul der Fachdidaktik kann mit den zuständigen Dozierenden abgesprochen werden.
- Sie suchen eigenständig relevante Fachliteratur zu den gewählten Schwerpunkten und erstellen eine selbst erarbeitete Literaturliste.
- Die Literaturliste umfasst für jeden Schwerpunkt vier fachdidaktische Fachartikel oder ein fachdidaktisches Werk und einen fachdidaktischen Fachartikel.

Wir rechnen mit ca. 20 Seiten pro Fachartikel (ausgewählter Teil des Fachbuchs: ca. 80 Seiten). Abweichungen davon brauchen eine Absprache mit den betreffenden Dozierenden. Wir erwarten, dass die Literaturliste den formalen Vorgaben der PH Luzern entspricht.

- Sie verfassen aufgrund der gelesenen Texte pro Schwerpunkt zwei Thesen. Eine These kann sich auf einen einzelnen Fachartikel beziehen, sie kann sich aber auch auf zwei oder mehrere Artikel beziehen.

Formulieren der Thesen

Die These, verstanden als selbst aufgestellter Leitsatz, kann behauptenden, bewertenden oder beurteilenden Charakter haben. Sie soll im Prüfungsgespräch durch Argumente gestützt und durch Beispiele, Belege oder Zitate veranschaulicht werden. Argumente können sein: literaturgestützte Fakten, Grundsätze, Normen oder Expertenmeinungen, die Sie aus der Fachliteratur herausgearbeitet haben, auch Unterrichtserfahrungen, die Sie entsprechend einbeziehen.

Die Begründung der These muss nicht vorgängig eingereicht werden. Sie wird die Grundlage des Prüfungsgesprächs sein.

Abgabe der Thesen und Literaturlisten

Sie reichen Literaturlisten und Thesen zwei Wochen vor der Prüfung per E-Mail bei den Dozierenden/ Examinatorinnen und Examinatoren ein.

Die fristgerechte Einreichung der Thesen ist Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung Philosophie. Erfolgt die Einreichung erst nach dem vorgegebenen Termin, ist die erste Chance der Diplomprüfung Philosophie vertan (Folge auf die Bewertung: F – letzte Chance ausstehend). Die Studentin / der Student wird nicht zur Prüfung zugelassen und erhält eine zweite Frist zur Einreichung der Thesen, damit die Prüfung im Nachprüfungsfenster (letzte Chance der Prüfung) absolviert werden kann.

Mündliche Prüfung

- An der mündlichen Prüfung müssen Sie diese Thesen vertreten, eigenständig und nachvollziehbar begründen und mit Fachliteratur belegen (siehe Kriterienraster).
- Welche These an der Prüfung besprochen werden, entscheidet das Los.
- Sie haben zuerst ca. zehn Minuten Zeit, die ausgeloste These zu erläutern. Anschliessend findet ein Fachgespräch zur These statt.

Experten

Ein Experte / eine Expertin ist während der Prüfung anwesend und erhält Einblick in die Ergebnisse. Dozierende und Experte / Expertin beurteilen gemeinsam das Prüfungsergebnis.

Rückmeldung

Nach der Prüfung wird Ihnen innert 48 Stunden per Mail mitgeteilt, ob die Prüfung bestanden ist oder nicht. Die definitiven Prüfungsergebnisse werden von der Prüfungskommission bekannt gegeben. Ansprechpersonen bei Nichtbestehen sind die jeweiligen prüfungsverantwortlichen Dozierenden. Bei einer Nachprüfung wird die Prüfungsform beibehalten.

Nachprüfung

Die Nachprüfung Philosophie unterscheidet sich in der inhaltlichen Ausrichtung und im Ablauf nicht von der regulären Diplomprüfung Philosophie. Die Prüfung dauert 20 Minuten und inhaltlich wird wiederum ausgehend von den Thesen geprüft. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

1. Die Schwerpunktthemen werden in der Regel beibehalten, können aber in Absprache mit den Prüfenden geändert werden. In diesem Fall müssen neue Literaturlisten eingereicht werden.
2. Pro Schwerpunkt müssen bis zwei Wochen vor dem kommunizierten Nachprüfungstermin die überarbeiteten Thesen eingereicht werden.
Die fristgerechte Einreichung der Thesen ist Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung Philosophie. Erfolgt die Einreichung erst nach dem vorgegebenen Termin, ist auch die letzte Chance der Diplomprüfung Philosophie vertan.
3. Die an der regulären Prüfung (1. Versuch) besprochenen Thesen müssen auf jeden Fall ausgewechselt werden. Da die Prüfungsqualität unter anderem auch von der Qualität der Thesen

abhängt, empfiehlt es sich, die restlichen Thesen ebenfalls auf ihre Ergiebigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten.

Bewertung

Die mündliche Diplomprüfung Philosophie wird auf Grund von drei Komponenten vom Examinator / von der Examinatorin und von einer Expertin / einem Experten mit ganzen oder halben Punkten beurteilt:

- a) Bezug des philosophiedidaktischen Prinzips zur mitgebrachten Dokumentation, maximal 3 Punkte
- b) Philosophiedidaktisches Regelwissen, maximal 6 Punkte
- c) Philosophiedidaktisches Fallwissen, maximal 3 Punkte.

Die erreichte Punktzahl wird durch 2 geteilt; das ergibt die Note bzw. das Prädikat. Viertelwerte werden aufgerundet. Beispiel: $2,5+5,5+2,5$ Punkte = $10,5$ Punkte: $2 = 5,25 > 5,5$.

Grade A: 6 Punkte

Grade B: 5,5 Punkte

Grade C: 5 Punkte

Grade D: 4,5 Punkte

Grade E: 4 Punkte

Grade F: 0-3,5 Punkte (Prüfung nicht bestanden)